

Neue Bücher

129 11. 9. 48 München.
Jensen

Karl Barth, Die christliche Lehre nach dem Heidelberger Katechismus, 112 Seiten, DM 4.50; Chr. Kaiser Verlag München. „Der Heidelberger Katechismus ist (1563) in der Pfalz eingeführt, in weiten Kreisen auch der übrigen evangelischen Welt bekannt geworden. Er ist für Jahrhunderte und teilweise bis in die Gegenwart, das Lehrbuch und Unterrichtsbuch der deutschen, holländischen, ungarischen und schweizerischen Reformierten geblieben. Reformierte Sonderlehren spielen aber in diesem Katechismus nur eine kleine Rolle. Wir haben es im Heidelberger Katechismus mit einem Dokument allgemeiner evangelischen Erkenntnis zu tun. Auch ein vernünftiges Luthertum sollte sich auf diesen Boden stellen können.“ — Mit diesen Worten charakterisiert K. Barth die Bedeutung des Lehrbüchleins, das vor der Re-katholisierung der Pfalz auch bei uns in Mannheim in Geltung war. Seine oder vielmehr nicht seine, sondern die Lehre der Schrift, wie sie in diesem Katechismus ihren Ausdruck gefunden hat, für den heutigen Hörer lebendig zu machen, das ist die Aufgabe, die diese Schrift erfüllen soll. Auch für Nichttheologen ist sie sehr anregend.

129 11. 9. 48